

Ä  
Zs. B  
2609/X  
ZB MED

www.aerztezeitung.de

# ÄRZTE ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

FRITAG 21. JULI 2003

D 8877 NR. 134 JAHRGANG 22



## AiPler sind Dinos, die bald aussterben

Zwar will Ulla Schmidt den Arzt-im-Praktikum abschaffen – doch das erst im Oktober 2004. So lange wollen Medizinstudierende und Ärzteverbände aber nicht warten.

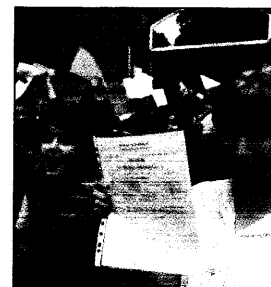
**GESUNDHEITSPOLITIK 3**



## Hausärzte – wichtig bei Suchtprävention

Alkoholismus ist ein weitreichendes und schwer lösbares Problem. Suchtforscher setzen bei Früherkennung und Prävention besonders auf die Hilfe von Hausärzten.

**MEDIZIN 9**



## „Befriedigend“ ist für Eltern oft ungenügend

Viele Eltern setzen ihre Kinder zu stark unter Leistungsdruck, warnen Schulpsychologen. Ein „befriedigend“ im Zeugnis empfinden sie häufig als ungenügend.

**PANORAMA 16**

### DES TAGES

## Haut-Kleber bringt Energie auf die Füße

Hartnäckige Hautveränderungen an den Füßen sind zwar häufig durch eine Psoriasis bedingt. Aber auch an eine allergische Kontakt-Dermatitis gegen Bestandteile in Schuhen sollte gedacht werden. Das gilt besonders, die Läsionen am Fußrücken und an der Außenseite liegen, erinnern Dermatologen der Universität von Kansas im US-Staat Missouri (hautnah schweiz 2, 16). Wichtige Allergene sind dabei Klebstoffe und Klebstoffe. Vor allem Klebstoffe in Schuhen werden das Problem

## Viele Optionen gegen Harninkontinenz

NEU-ISENBURG (ikr). Mehr als zwei Millionen Menschen in Deutschland sind bereits über 80 Jahre alt, und etwa jeder dritte von ihnen leidet an Harninkontinenz. Für viele der Betroffenen ist das Thema aber immer noch tabu, und sie verschweigen ihrem Arzt die Symptome – obwohl es mittlerweile viele Mittel gibt, um

den Leidensdruck zu mindern oder gar zu beseitigen. Gegen

die bei Männern und Frauen häufige Dranginkontinenz etwa helfen Verhaltenstherapie und Medikamente wie Anticholinergika. Die Symptome der Streßinkontinenz können durch Physiotherapie, Medikamente, Pessare oder Operationen gemildert werden. Auch bei Mischinkontinenz gibt es Erfolge.

**Siehe Seiten 10 und 11**

## Ärzte fühlen sich schlecht auf den Beruf vorbereitet

LEIPZIG (dür). Nur ein Drittel der jungen Ärzte, die gerade ihr drittes Staatsexamen abgelegt haben, fühlen sich durch das Medizinstudium gut auf den klinischen Alltag vorbereitet. Das ergab eine Studie der Universität Leipzig an sieben Hochschulen.

„Die eklatantesten Defizite ergeben sich beim Umgang mit Patienten und in der Kommunikationsfähigkeit“, sagt Professor Elmar Brähler, Leiter der Abteilung für medizinische Psychologie und

## Hausärzte können mit fünf Werten

DT. ZENTRALBIBLIOTHEK TEAM 5.1/2S  
JOSEPH-STELZMANN-STR. 9 50931 KOELN

041441

2.174

3